

Jugendhilfe, Schule und Familien in gemeinsamer Verantwortung -Schlaglichter-

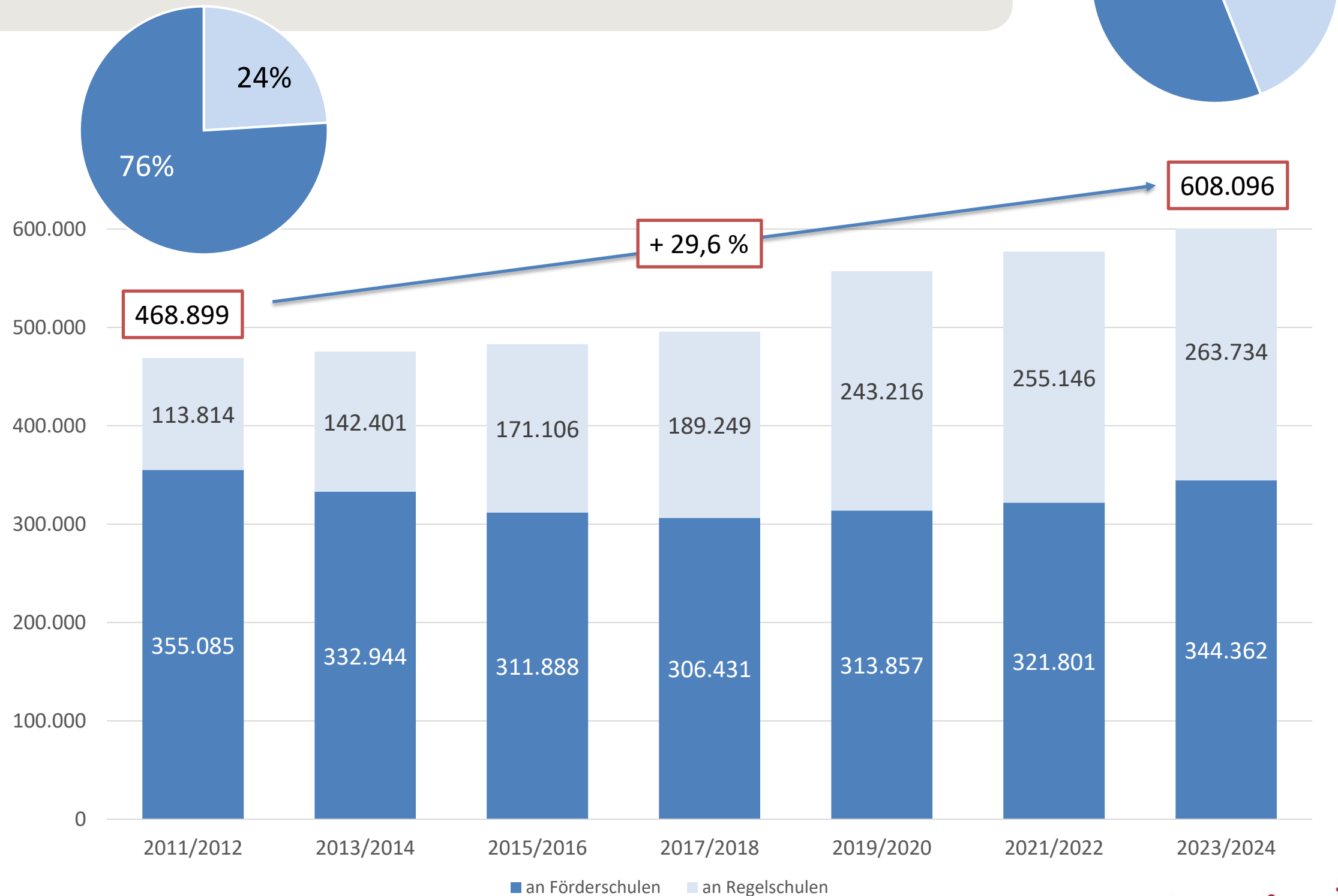
*Würzburger Fachtagung 2025
Ein Kind, drei Bedarfe*

*22. September 2025
Stefanie Frahsek
Dr. Norbert Beck*



Schüler:innen mit Förderbedarf ...

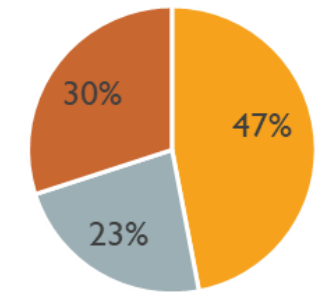
Quelle: Sekretariat der Ständigen Konferenz Berlin, den 11.10.2024
der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland



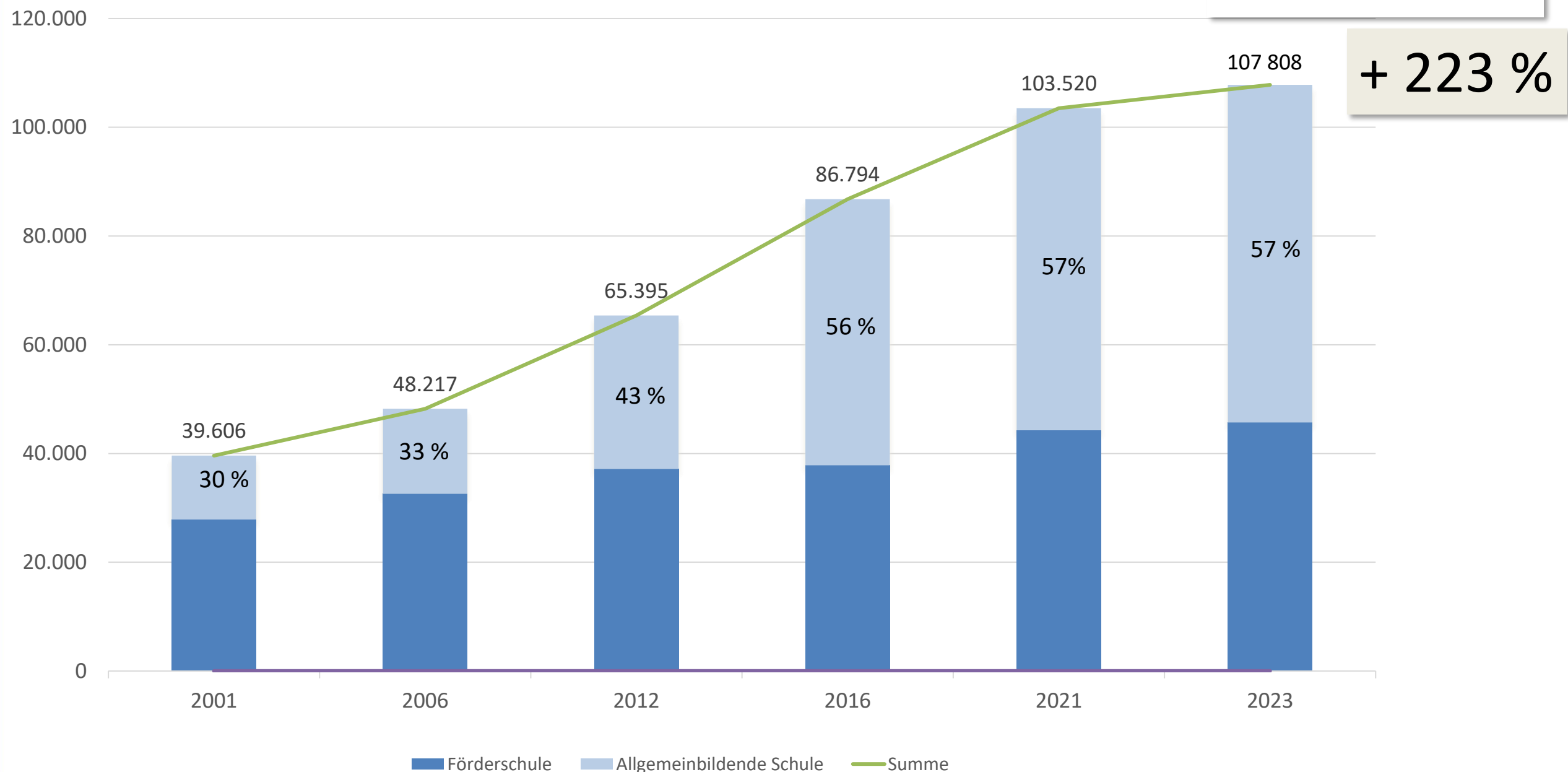
wir leben helfen



Schüler*innen mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung

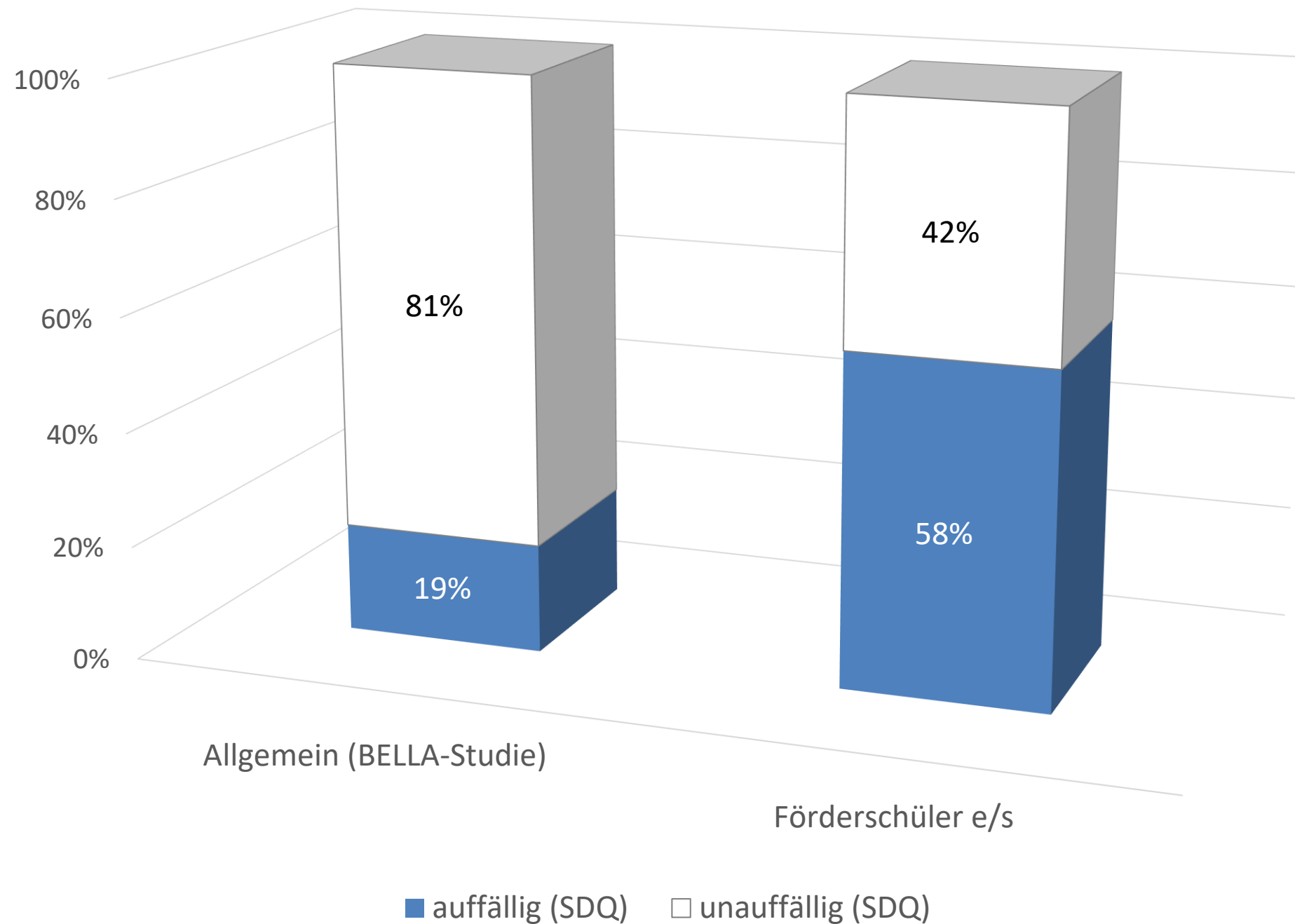


FS L FS e/s andere FS



Quelle: Datenreport BMBF; 2023

Psychische Belastungen bei Schüler*innen mit Förderbedarf E/S und allgemein



Quelle: Datenreport BMBF; 2023

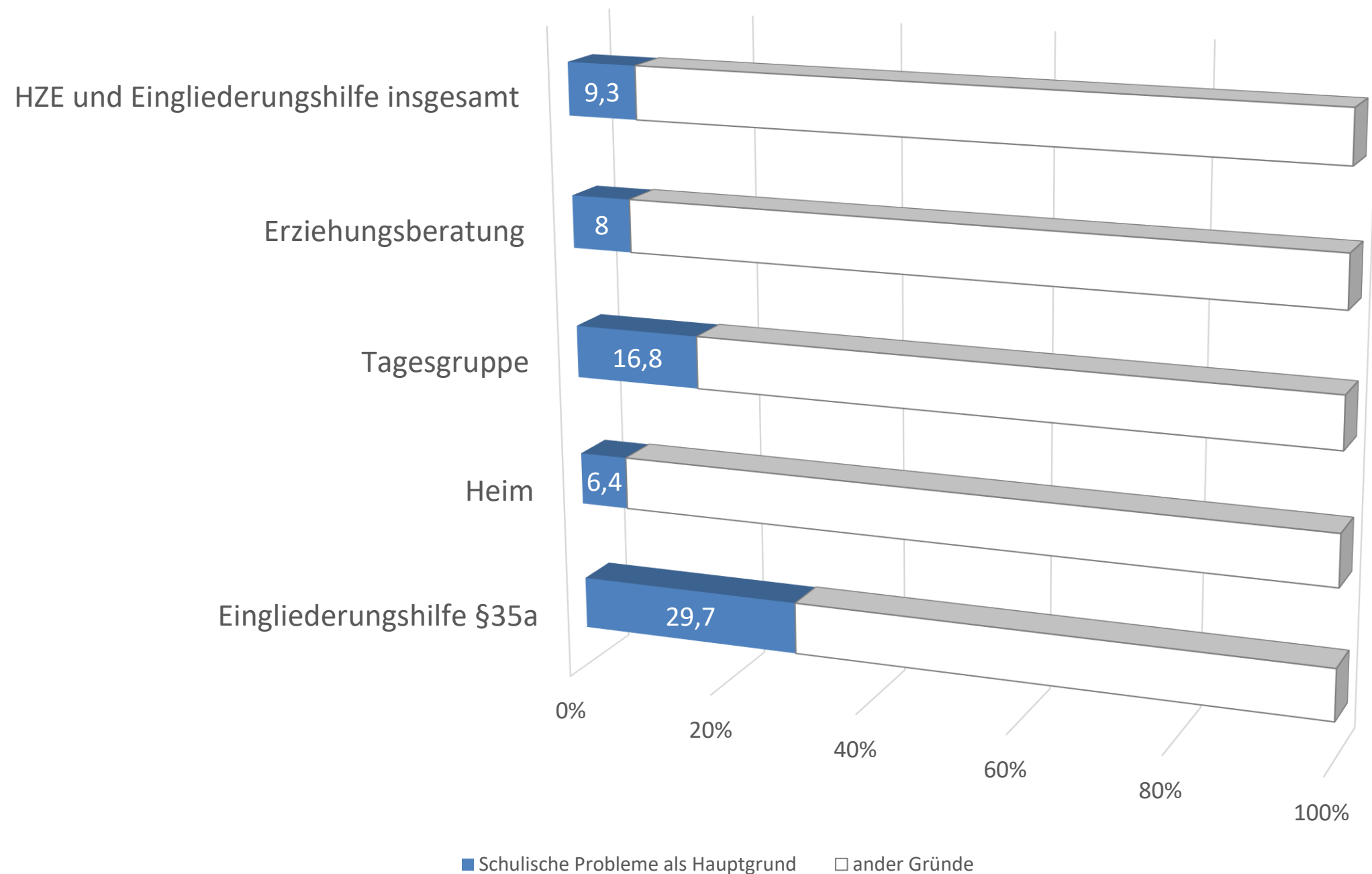
Take home message



- Zahl der KiJu mit sonderpäd. Förderbedarfen insgesamt gestiegen
- Steigerung akzentuiert sich insbesondere im Förderbereich emotional-soziale Entwicklung
- Kinder und Jugendliche mit Förderbedarfe e/s hoch psychisch belastet
- Regelschulen habe als Förderort an Bedeutung gewonnen, insbesondere für KiJu mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Hilfe zur Erziehung/Eingliederungshilfe f. KiJu mit seel. Behinderung: Anteil der Nennung Schulische Probleme als Hauptgrund für die Maßnahme

Quelle: Destatis

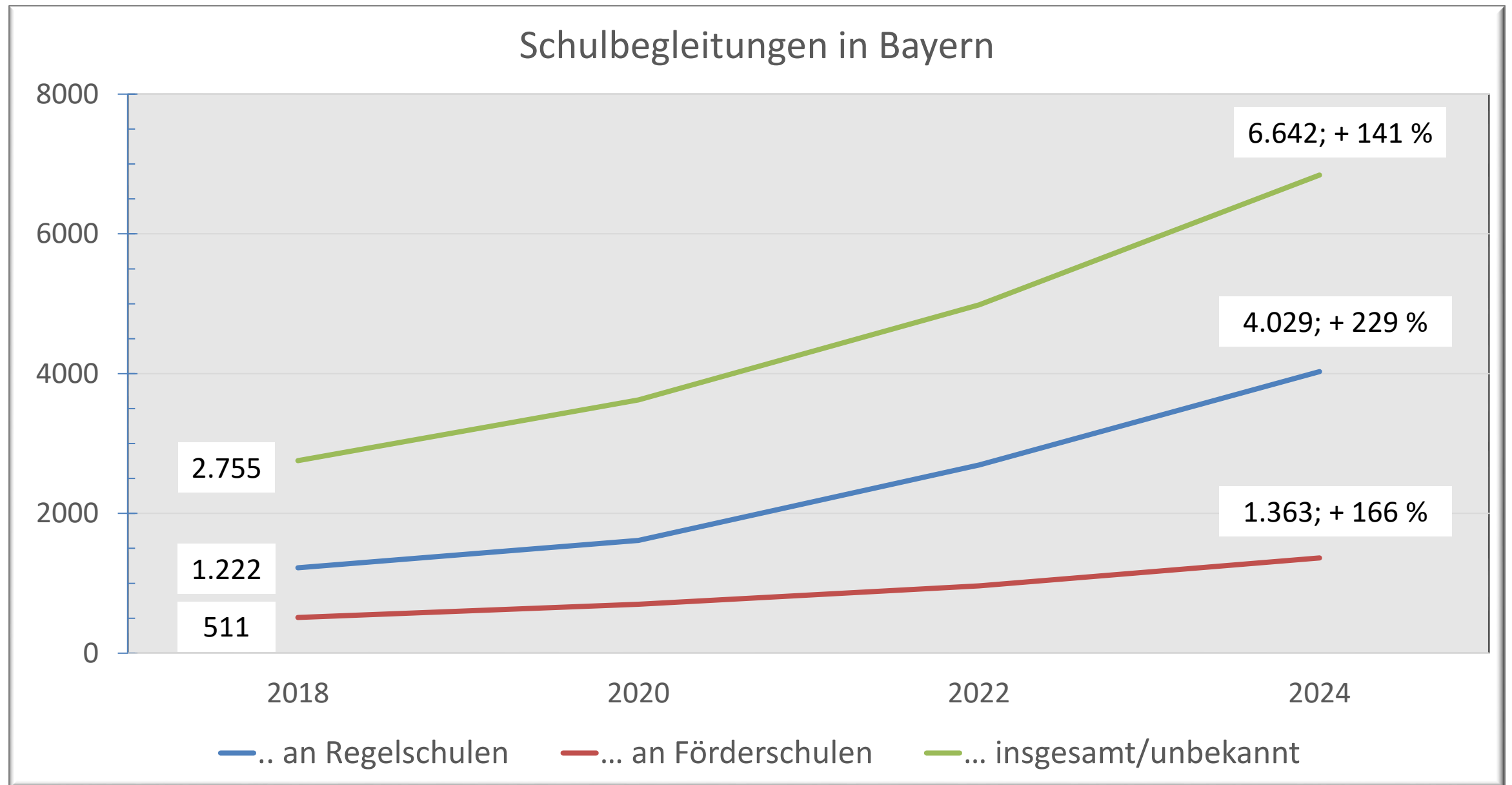


Take home message



- Schulisch Problematik nicht selten Hauptgrund für eine JH-Maßnahme
- Bei der Eingliederungshilfe nach §35 a SGB VIII in knapp 30 % der Fälle

Entwicklung der Schulbegleitungen in Bayern



Schulisches Verhalten als Prädiktor psychischer Störungen

Quelle: Janschewski J., Käßler Ch., Berens P. (2022): Schulische Prädiktoren für psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen anhand einer Befragung von Schülerinnen und Schülern an Klinik- und Regelschulen

Untersuchung mit 551 Schüler:innen in drei Klastern

- *Klinikschrüler:innen*
 - *Schrüler:innen aus Regelschulen ohne psychischer Belastung*
 - *Schrüler:innen aus Regelschulen mit psychischer Belastung*
-
- ***Schulvermeidendes Verhalten und sozialer Rückzug*** und ***soziale Schwierigkeiten*** von Schrüler:innen zeigten in der Studie eine hohe Vorhersagekraft auf psychische Auffälligkeiten/psychische Störungen (Sensitivität: .76; Spezifität: .87)
 - das ***Arbeitsverhalten*** oder ***aggressiv-oppositionelle Verhaltensweisen*** haben weniger prädiktiven Wert

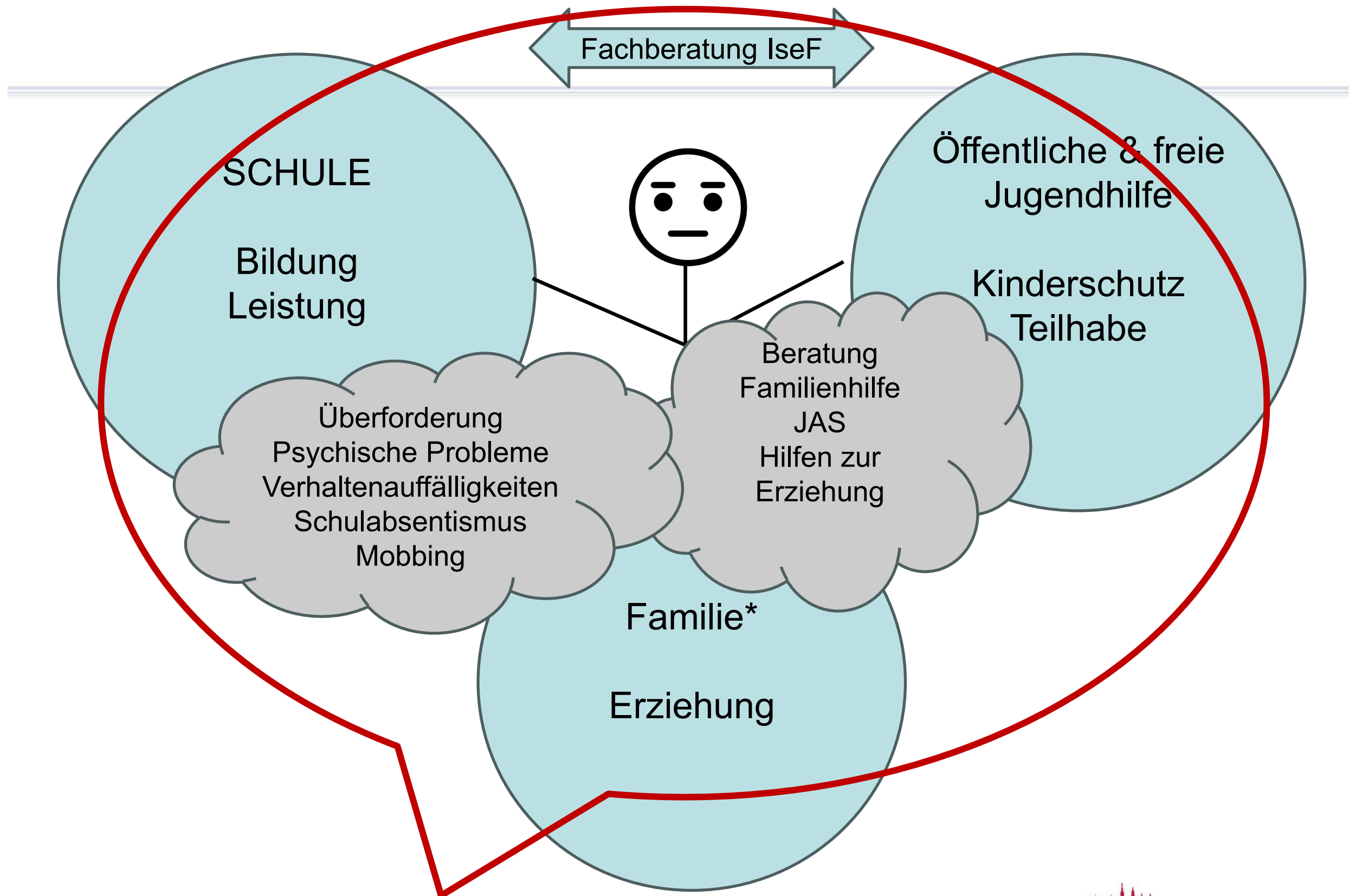
Schulvermeidendes Verhalten als Prädiktor psychischer Störungen

- 300.000 Kinder und Jugendliche weigern sich jedes Jahr in Deutschland, die Schule regelmäßig zu besuchen.
- Das sind acht Prozent aller Schüler:innen. Diese Kinder und Jugendlichen fehlen an mehr als zehn Tagen pro Schuljahr unentschuldig.
- Die Quote steigt mit dem Einschulungsalter und erreicht in der 8. Kl. den Höhepunkt
- Besonders kritisch sind Übertrittssituationen
- Der Schulabsentismus hat einen hohen Zusammenhang zu sozialen und familiären Faktoren
- 50.000 Schüler:innen verlassen jedes Jahr die Schule ohne Schulabschluss (6,2 % der Schüler:innen allgemeinbildender Schulen)
- Davon 50 % nach Förderschulbesuch

Take home message



- Keine Jugendhilfe ohne Schule!
- Keine Schule ohne Jugendhilfe!



Bundeskinderschutzgesetz

Podiumsdiskussion

„multidisziplinäre Lösungen“

